

OFFENER BRIEF

Herrn
Dr. Alexander Wrabetz,
designierter Generaldirektor des ORF

Herrn
Rudolf Füllsack,
Vorsitzender des Betriebsrats TD, Mitglied des Stiftungsrats

Herrn
Rudolf Widmar,
stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats TD

Herrn
Ing. Michael Götzhaber,
TBK, Schriftführer des Zentralbetriebsrats, Mitglied des Stiftungsrats

in Kopie:

Herrn
Prof. Heinz Fiedler,
Vorsitzender des Zentralbetriebsrats, Mitglied des Stiftungsrats

Herrn
Generaldirektor Dr. Klaus Pekarek,
Vorsitzender des Stiftungsrats

Sehr geehrte Herren!

Die unterzeichneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ORF-Technik begrüßen die Wahl von Dr. Alexander Wrabetz zum künftigen Generaldirektor als Signal für einen modernen und offenen ORF. Insbesondere in Fragen von Führungsstil und Kommunikation hat Dr. Wrabetz sowohl im Mitarbeiterhearing als auch in erstem Statement klare Wünsche geäußert, die wir unterstützen und mittragen wollen.

Laut ORF-Gesetz sind die Belegschaftsvertreter des ORF mit Sitz und Stimme im Stiftungsrat vertreten und daher in der privilegierten Lage, über wesentliche Unternehmensentscheidungen – bis hin zur Wahl der Direktoren – mitzuentscheiden.

Dr. Wrabetz hat dem Stiftungsrat dem Vernehmen nach bereits personelle Vorstellungen für die ORF-Geschäftsführung mitgeteilt. In diesem Zusammenhang kolportieren mehrere Zeitungen, dass „auf Wunsch der Betriebsräte“ Peter Moosmann als Technischer Direktor der neuen Geschäftsführung angehören soll. Diese bereits im Vorfeld der

Generaldirektorenwahl in mehreren Zeitungen wiedergegeben Gerüchte blieben seitens des Betriebsrats bisher stets unwidersprochen.

Die unterzeichneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersuchen daher um folgende Auskünfte:

- Was ist von derartigen Gerüchten zu halten?
- Falls diese Gerüchte substanzlos sind: Weshalb verzichtete der Betriebsrat bisher auf die Möglichkeit, diesen Gerüchten zu widersprechen bzw. zumindest die Belegschaft über den wahren Sachverhalt zu informieren?
- Auf welche Art und Weise beabsichtigt der Betriebsrat Technik, die Wünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seine Entscheidungsfindung für eine/n Technische/n Direktor/in einfließen zu lassen?

Trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen stellen wir uns jeden Tag neuen Herausforderungen, um den Redaktionen im Haus und damit auch unserem Publikum als exzellenter Dienstleister zur Verfügung zu stehen. Wir machen unseren Job gerne, und wir sind überzeugt davon, dass wir ihn auch gut machen. Um unsere Aufgaben auch weiterhin gut und gerne zu erfüllen, wollen wir in erster Linie unter einer unbestrittenen Führungsmannschaft so weiter arbeiten können, wie wir es gerade in den vergangenen Jahren konnten – motiviert, wertgeschätzt, mit Visionen und Zielen.

Die ORF-Technik wurde in den vergangenen elf Jahren unter vier verschiedene Technikdirektoren geführt. Wir, die unterzeichneten Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer der ORF-Technik, erwarten uns daher von „unseren“ Betriebsräten ein Signal für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der ORF-Technik, damit wir auch weiterhin bleiben können, was wir sind: ein Benchmark in Sachen Medien- und Produktionstechnik.

Wir möchten deutlich darauf hinweisen, dass wir nichts von einer öffentlichen Auseinandersetzung halten - wir lösen unsere Probleme ORF-intern. Die Unterzeichner/innen dieses Dokumentes möchten jedoch auch ihre Angst vor möglichen Repressalien deutlich zum Ausdruck bringen. Das ist der Grund, weshalb wir uns entschieden haben, es den Kolleg/innen freizustellen, diesen Brief anonym zu unterstützen. Wir erwarten von Management und Stiftungsrat in diesem Zusammenhang auch aktiven Schutz und "Mobbing-Prävention".